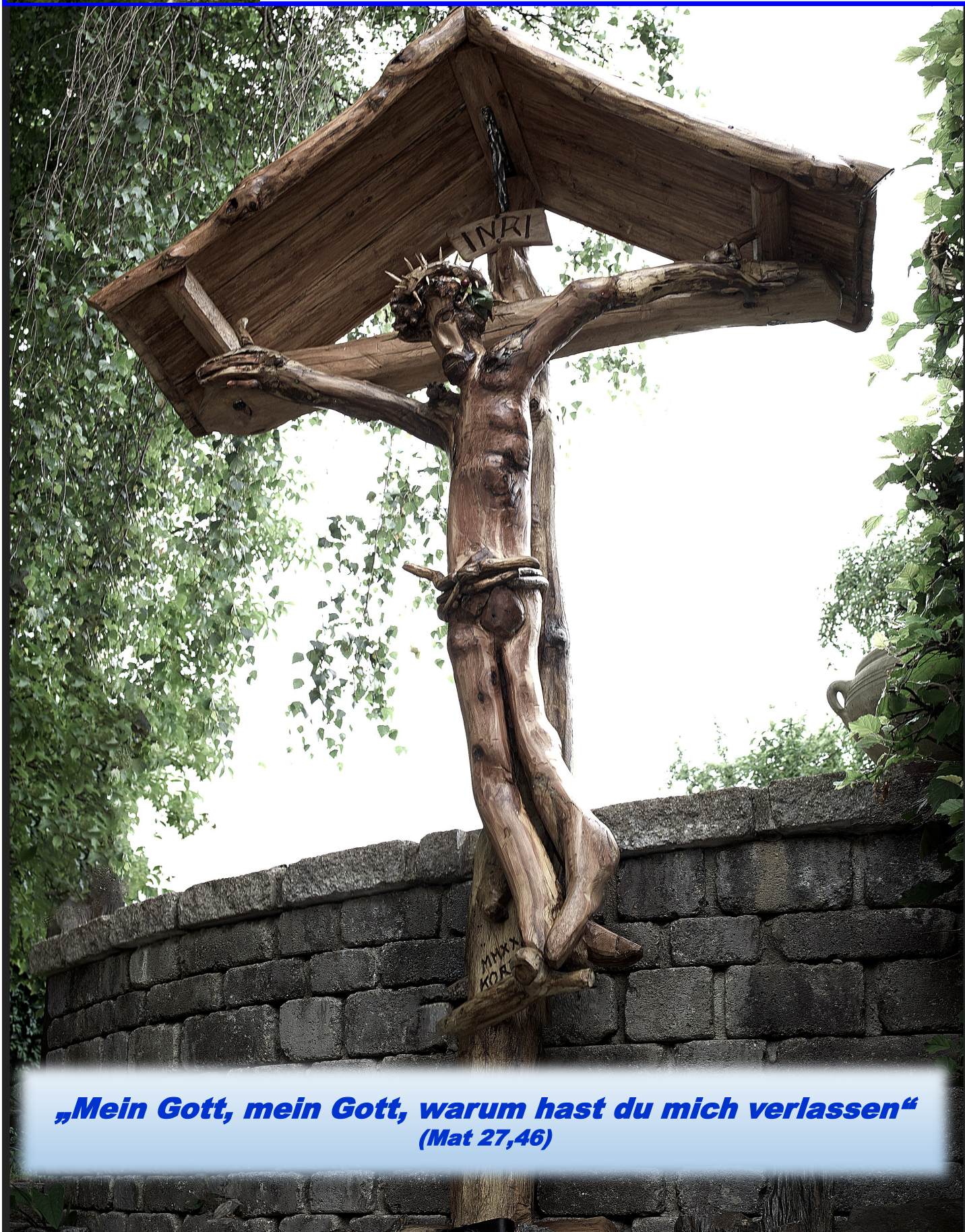




Valentinsbote

**Mitteilungsblatt der Propsteipfarre Tainach
und der Filialkirchen Wabelsdorf & Eiersdorf**

Nr. 366 / März—Mai 2026



**„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“
(Mat 27,46)**

INHALT:

Seite 2f	Worte des Pfarrers
Seite 3	Zum Titelfoto Gebetsanliegen
Seite 4f	Der Kreuzweg
Seite 6ff	Aus dem Pfarrleben
Seite 12	Marienmonat Mai Farbe Blau
Seite 13	Etwas zum Schmunzeln
Seite 14	Pfarrstatistik In eigener Sache Termine Osterwoche
Seite 15	Verstorbene Kranzablösen Geburtstage
Seite 16	Gottesdienstordnung



IMPRESSUM:

Hrsg., Medieninh., Verleger:
Kath. Propsteipfarramt Tainach
Propsteiweg 2, 9121 Tainach

Kontakt Daten:
Pfr. Yacobi Polimetla:
0676 8772-5394

Bernadette Kriegl:
0664/40 80 343

Katharina Muhrer:
0676 8227 7451

tainach@kath-pfarre-kaernten.at
Bürozeiten:

Mo. 13.00-16.00 (K. Muhrer)
Do. 15.00-18.00 (Y. Polimetla)

Bankverbindung:
IBAN:
AT41 3928 8000 0050 6105

Redaktionsteam:
Pfr. Yacob Polimetla, Ursula Kriegl,
Herbert Pewal, Alfred Kuss,
Otmar Bleiberschnig

Fotos:
Pressestelle Diözese, Kirchenzeitung.at, W. Zenkl, Redaktion

Druck:
Druck- und Kopierzentrum Diözese
druckerei@kath-kirche-kaernten.at

Worte des Pfarrers

Liebe Pfarrangehörige von Tainach,

Jesus auf dem Weg durch die Fastenzeit

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrgemeinde!

Mit dem Aschermittwoch beginnen wir wieder die 40 Tage der Fastenzeit – eine besondere Zeit der Besinnung, der Umkehr und der Vorbereitung auf das Osterfest. Diese Wochen laden uns ein, unseren Glauben neu zu vertiefen und bewusster „mit Jesus auf dem Weg“ zu gehen.

Die Fastenzeit ist mehr als nur Verzicht auf Süßigkeiten oder Gewohnheiten. Sie ist eine Einladung, unser Herz zu öffnen. Wenn wir verzichten, schaffen wir Raum für Gott. Wenn wir beten, treten wir in einen lebendigen Dialog mit Jesus. Wenn wir Gutes tun, machen wir seine Liebe in unserer Welt sichtbar.

Jesus selbst ist diesen Weg gegangen – durch die Wüste, durch Versuchungen, durch Leiden und schließlich durch den Tod hindurch zum Leben. Er kennt unsere Sorgen, unsere Schwächen und unsere Hoffnungen. Gerade deshalb dürfen wir darauf vertrauen: Er geht auch heute mit uns. Er stärkt uns, wenn der Weg schwierig wird, und er schenkt uns neue Kraft, wenn wir müde sind.

„Mit Jesus auf dem Weg“ bedeutet deshalb:

- ♦ Nicht allein gehen.
- ♦ Nicht aus eigener Kraft alles bewältigen müssen.
- ♦ Sondern Schritt für Schritt im Vertrauen auf ihn wachsen.

Und Jesus gibt uns in der Fastenzeit drei Wege, die uns auf diesem Weg begleiten: Fasten, Gebet und Werke der Nächstenliebe.

Fasten bedeutet nicht nur, auf Nahrung zu verzichten. Es heißt, bewusst Abstand von allem zu gewinnen, was uns ablenkt oder belastet, sei es Hektik, schlechte Gewohnheiten oder Selbstbezogenheit. Fasten schafft Raum für Gott und das Wesentliche im Leben.

Gebet ist der direkte Weg zu Gott. In der Stille, im bewussten Gespräch mit Gott oder im Hören auf sein Wort finden wir Kraft, Orientierung und Ruhe.

Nächstenliebe zeigt, dass unser Glaube lebendig ist. Wer mit offenen Augen und offenem Herzen auf andere zugeht, begegnet Christus selbst in den Menschen um ihn herum.

Die Fastenzeit ist also kein trauriger Verzicht, sondern eine Zeit der Hoffnung und der Erneuerung. Wenn wir diesen Weg bewusst gehen, entdecken wir, dass Gottes Liebe uns trägt, selbst wenn wir schwach sind, dass Vergebung möglich ist und dass jeder kleine Schritt in Richtung Umkehr wertvoll ist.

Die Fastenzeit ist keine Zeit der bloßen Einschränkung. Sie ist vielmehr eine Einladung, mit Jesus unterwegs zu sein. Das Evangelium berichtet uns, dass Jesus vierzig Tage in der Wüste verbrachte. Dort begegnete er Versuchung, Einsamkeit und innerer Prüfung, aber auch der Nähe seines Vaters. Die Wüste wurde für ihn zu einem Ort der Klärung und der Stärkung.

Auch wir kennen solche „Wüstenzeiten“ in unserem Leben: Zeiten der Unsicherheit, der Fragen oder der inneren Leere. Die Fastenzeit möchte uns helfen, diese Erfahrungen nicht zu fürchten, sondern sie im Licht des Glaubens zu deuten. Wenn wir bewusst verzichten, schaffen wir Raum. Wenn wir beten, öffnen wir unser Herz. Wenn wir teilen, wird unsere Liebe konkret.



Die Fastenzeit stellt uns die ehrliche Frage: Worauf baue ich mein Leben? Worauf vertraue ich wirklich? Jesus widersteht in der Wüste der Versuchung, Macht, Besitz und Selbstinszenierung zum Mittelpunkt zu machen. Stattdessen lebt er ganz aus dem Vertrauen auf seinen Vater. Darin ist er uns Vorbild und Wegweiser.

Als Pfarrgemeinde sind wir eingeladen, diese Zeit gemeinsam zu gestalten: durch die Mitfeier der Gottesdienste, durch Kreuzwegandachten, durch stille Momente des Gebets und durch Werke der Nächstenliebe. Jeder kleine Schritt zählt. Jede gute Tat, jedes versöhnende Wort und jedes offene Herz bringt uns näher zu Gott.

Gehen wir bewusst und vertrauensvoll diesen Weg der Fastenzeit. Lassen wir uns von Jesus führen und verwandeln, damit wir Ostern mit neuer Freude und lebendigem Glauben feiern können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete und fruchtbare Fastenzeit.

Ihr Pfarrer Jakob

Zum Titelfoto:

Ein Apfelbaum mit seiner ihm innewohnenden assoziativen Stammform, den die Natur für diese Arbeit bereitgestellt hat, wurde durch Karl Wedenig zu einer expressiven Veranschaulichung des Gekreuzigten. Neben den vielen Narben der sehr kreativen Darstellung des geschundenen Körpers, kann man als Betrachter die Krebswucherungen des Baumes als mystische Warnung sehen, um in Demut jedweden Schaden von der Natur abzuwenden.

Dazu ein Gastbeitrag von Herrn Walter Tomaschitz: *Karl Wedenig (81), den man als den „Kore“ kennt, ist ein Holzfiguren-Schnitzer in Tainach. Er ist verheiratet, hat mit seiner Frau ein Haus gebaut und ist Vater von zwei erwachsenen Söhnen.*



Nach seiner beruflichen Zeit als gelernter Tischler widmete er sich mit Leidenschaft dem Schnitzen von fantastischen Holzfiguren. Die Kreativität seiner Skulpturen spiegelt sich auch in den humorvollen Anekdoten wider, die Karl Wedenig zu seinen Figuren zu erzählen weiß. Seine Werke und Geschichten fanden so großen Anklang, dass vom ORF darüber in einer Kärnten Heute Sendung berichtet wurde. Darüber hinaus ist der „Kore“ im späten Alter zu einem Künstler geworden, der sich Gedanken zum begrenzten menschlichen Dasein macht und sie in vielen Gesprächen zum Ausdruck bringt. Gemeinsame Spaziergänge mit mir waren dazu immer wieder eine Gelegenheit.



So sah Karl Wedenig im Karfreitag den Christentag des Innehaltens und Bedenkens. Seine Gedanken dazu waren, dass auch die Natur uns manchmal ihren Karfreitag zeigt. So hat die Natur einen Baum mit seiner ihm innewohnenden expressiven Formseele dem Kore aus Tainach zu Füßen gelegt. Die mühevollen Arbeit der ihm übertragenen Aufgabe hat er auf sich genommen und tagtäglich fortgesetzt, bis er die Gewissheit verspürte: „Es ist vollbracht!“ Als Darstellung des „Gekreuzigten“ mit seinem geschundenen Körper, der am Karfreitag, dem Tag der Gottverlassenheit, gestorben ist, hat der herabgesendete Baum seine Auferstehung erlebt.

Das Kreuz steht in Tainach am Beginn des Dr. H. Stainacher Weges.

Gebetsanliegen des Papstes:

März 2026: *Für Abrüstung und Frieden* – Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

April 2026: *Für Priester in Krisen* – Wir beten für die Priester, die mit Momenten der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.

Mai 2026: *Für eine Ernährung für alle* – Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitätsvollen Nahrung hat.

www.gebetsapostul.at

Gebetsmeinungen des Bischofs:

März 2026: *Lernt, Gutes zu tun! (Jes 1,17)* – Für jene, die schwere Schuld auf sich geladen haben: um Einsicht, Umkehr und Kraft, dem Bösen zu widerstehen.

April 2026: *Der Herr ist wirklich auferstanden. (LK 24,34)* – Für alle, die in den Pfarren, Schulen und im alltäglichen Leben Christus als den auferstandenen Herrn bezeugen: um österliche Freude und den Beistand des Heiligen Geistes.

Mai 2026: *Kostet und seht, wie gut der HERR ist! (Ps 34,9)* – Für die Erstkommunionkinder, ihre Eltern und Familien: um das Geschenk der Begegnung mit dem Auferstandenen und der verwandelnden Kraft seiner Liebe.

www.kathkirche.at

Der Kreuzweg

In vielen Kirchen, aber auch im Freien, stoßen wir häufig auf Kreuzwege, die üblicherweise in 14 Stationen unterteilt sind. Diese gehen zurück auf eine fromme Gepflogenheit der Jerusalemer Urgemeinde. Alten Zeugnissen zufolge schritten die Gläubigen Jesu Leidensweg (Via Dolorosa) von der Burg Antonia (wo Pilatus während der Paschafeierlichkeiten residierte) bis zur Schädelstätte schon bald nach seinem Tod ab. Dabei verweilten sie an bestimmten Stellen, um eine *statio*, eine Gedenk- oder Meditationspause, einzulegen.

Im 15. Jahrhundert verfielen Franziskanermönche auf den Gedanken, den Kreuzweg Jesu in ihren Klöstern oder in deren Umgebung nachzubilden.

Weltweite Bedeutung erlangte der Kreuzweg durch den Franziskaner Leonardo von Porto Maurizio, der 1710 damit begann, auf dem Monte alle Croci bei Florenz an den Freitagen der Fastenzeit Bußpredigten zu halten, den das Volk während der Vorosterzeit häufig aufsuchte. In der Folge wurden diese Kreuzwegstationen im übrigen Abendland dermaßen bekannt, dass sich die dort praktizierte Form allgemein durchzusetzen begann. Die Darstellung der einzelnen Kreuzwegstationen erfolgt meist als Bilderzyklus, seltener als Skulpturengruppe oder im Großen als Kalvarienberg mit Bildstöcken oder Kapellen.

Die 14 Stationen lauten:

- I. Jesus wird zum Tode verurteilt
- II. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
- III. Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz
- IV. Jesus begegnet seiner Mutter
- V. Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen
- VI. Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch
- VII. Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz
- VIII. Jesus begegnet den weinenden Frauen
- IX. Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz
- X. Jesus wird seiner Kleider beraubt
- XI. Jesus wird ans Kreuz genagelt
- XII. Jesus stirbt am Kreuz
- XIII. Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt
- XIV. Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt



In unserer Pfarre sind zwei Kirchen, die Pfarrkirche in Tainach und die Filialkirche in Wabelsdorf, mit Bilderzyklen ausgestattet. In Tainach sind es Tafeln mit farbigen Bildern und slowenischen Aufschriften (Größe 75 x 100cm) – sie wurden 1904 an den Wänden befestigt und geweiht. Gemalt hat sie der akademische Maler Fr. Pietsch aus Reichenau bei Gallenberg in Böhmen.



Die Tafeln in Wabelsdorf sind in einem braun-grauen Sepiaton ohne Aufschrift gehalten. Sie werden nirgends erwähnt, weshalb sie wohl künstlerisch wenig bedeutend sind.



Ein Kreuzweg in Form einer überlebensgroßen Skulpturengruppe ist wohl allen Lourdes Pilgern in guter Erinnerung. So hat Pfarrer Markus Jernej – einmal auch bei strömendem Regen – durch diese Kreuzweganlage betend geführt.

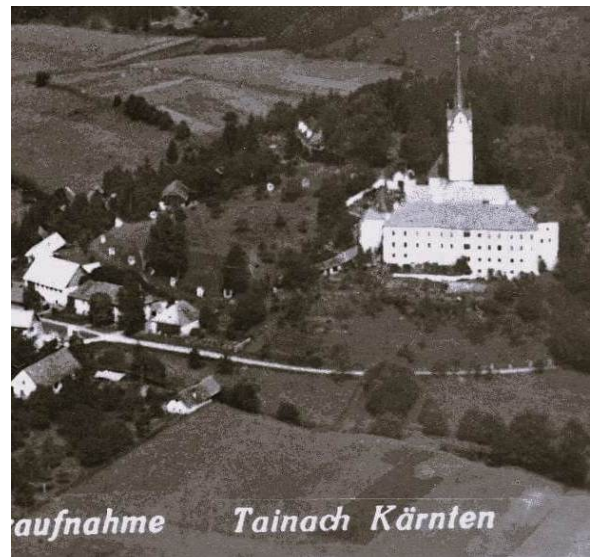


Kalvarienberge sind in Kärnten häufig anzutreffen. Auch in Tainach hat ein solcher mit Kreuzwegstationen in Form von bildstockähnlichen Kapellchen (siehe Foto!) existierte. Noch 1963 standen Reste des ehemaligen Kreuzweges, der beim Stiegenaufgang zur Kirche begann und in nordwestlicher Richtung schräg auf den Kirchenhügel bis zum dortigen Weg hinaufführte. Von dort ging es in nordöstlicher Richtung bis zur Nordwestecke des Friedhofs weiter.

In der Pfarrchronik klagt 1904 der damalige Probst Trobes, dass die Kreuzwegandacht nur selten von einem geistlichen Herrn geführt und geleitet werde, weil der Weg steil aufwärts führe und daher beschwerlich sei, sodass meistens nur Laien die Kreuzwegandacht anführen und leiten. Da die Kapellchen im Freien stünden und die Nischen derselben nicht mit Gitter verschlossen seien, wären die Stationsbilder der „Verunehrung“ durch Menschen und Tieren ausgesetzt. Der Zustand der einst sauberen Bilder sei ein jämmerlicher, heißt es weiter in der Pfarrchronik. Und schließlich liest man dort nach, dass bei Schlechtwetter und scharfem Wind diese heilige Übung überhaupt nicht vorgenommen werden könne.

Ab März 1904 verlegte man deshalb die Abhaltung der Kreuzwegandacht ins Kircheninnere.

Quellen: Josef Imbach, *Zwischen Aschenkreuz und Auferstehung*, St. Benno Verlag, Leipzig, 2025, S.66f. // OSR Herbert Peball, *Wabelsdorfer Heimatbuch*, Eigenverlag, 2002, s.564f.



Rechts am Foto von 1905, das uns dankenswerterweise Hr. Wilfried Zenkl überlassen hat, sind deutlich die Stationen des Kalvarienbergs von Tainach zu sehen.

Jeden Freitag findet in der Filialkirche in Wabelsdorf wie immer um 18.30 eine Kreuzwegandacht statt (katholische Frauenbewegung).

Anders geschah es in Stein im Jauntal. 1991 wurde unter Pfarrer Mirko Isop der historische Kreuzweg revitalisiert und die Bildstöcke im Innern von namhaften Kärntner Künstlern (z.B. Werner Lössl, Valentin Oman, Kiki Kogelnik u.a.) gestaltet. Durch Gitter sind die Kunstwerke geschützt.



Aus dem Pfarrleben

30.11.2025 – Adventkranzsegnung durch unseren Pfarrprovisor



06.12.2025 – Nikoloumzug der VTG Wabelsdorf vor der Filialkirche



12.12.2025 – Messe für Senioren und Pensionisten (im Marmorsaal)

Musikalische Umrahmung durch Luka Kriegl, hier mit PGR Obfrau Bernadette Kriegl



13.12.2025 – Rorate in Eiersdorf

20.12.2025 – Rorate in Tainach, gestaltet von den Firmlingen



24.12.2025 – Rorate in Wabelsdorf mit Krippe



24.12.2025-Kindermette in Tainach



Pfarrer Polimetla mit geschnitzten Krippenfiguren



Von Fr. Pauline Holler und Fr. Christine Urak schön geschmückter Christbaum



Musikalische und instrumentale Gestaltung durch Verena, Lea und Luisa Filler, Sandra Laure, Valentina Leschanz und Luka Kriegl



Der Pfarrer „interviewt“ humorvoll einige Firmlinge.



Die Krippe von Tainach

26.12.2025 – Wasserweihe und Pferdesegnung in Wabelsdorf





31.12.2025 – Jahresabschlussmesse mit Agape der Eiersdorfer Dorfleute



29.12 2025 und 02.01.2026 - Dreikönigsaktion

An diesen Tagen waren diesmal viele Sternsingergruppen (auch Sänger des Doppelquartetts Tainach) südlich und nördlich der Packer Bundesstraße unterwegs. Sie konnten den ansehnlichen Betrag von € 6.579,46 sammeln. Ein herzliches Vergelt's Gott den Sternsängern und Begleitern für die Durchführung der Aktion. Danke auch für die freundliche Aufnahme und Ihre Spende.



04.01.2026 - Wasserweihe durch Pfarrer Polimetla in Tainach

06.01.2026 – hl. Messe Hl. Drei Könige

Eine Gruppe von SternsingerInnen gibt ein Dreikönigslied zum Besten.



07.01.2026 – Anbetungstag von 8.00 bis 11.30 mit Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetungsstunden und Abschlussmesse

08.01. – 14.02.2026 – Pfarrer Polimetla weilt auf Heimaturlaub

In dieser Zeit werden die hl. Messen von „Aushilfspriestern“ gehalten:



Pf. Sántha in Wabelsdorf (Sautone)



Pf. Hribernik



Pf. Randl



Alfred Kuss/Wortgottesdienste



Blasiussegen durch Pf. Randl. Er soll vor Halskrankheiten schützen.

Über seinen Heimaturlaub in Indien weiß Pfarrer Yacobu Polimetla Folgendes zu berichten:

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde,

mit großer Freude darf ich berichten, dass wir in unserer Heimatpfarre **Rudrapaka** über **124** Kindern helfen konnten. Dank der großzügigen Spenden erhielten die Kinder neue **Schulbücher, Schultaschen, Hefte, Stifte und andere wichtige Schulsachen**.

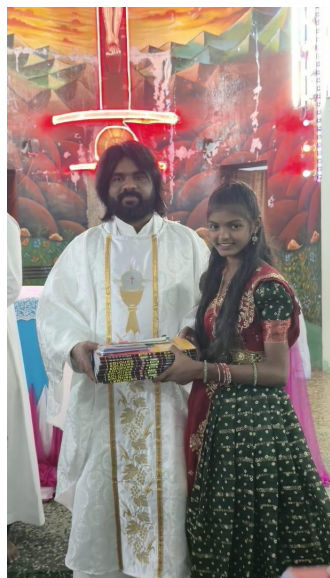
Die Kinder waren überglücklich und ihre strahlenden Augen haben uns gezeigt, wie wertvoll diese Unterstützung für sie ist. Es ist ein schönes Zeichen der Gemeinschaft und des Zusammenhalts, dass wir auf diese Weise den Start ins neue Schuljahr erleichtern konnten.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem **Pfarrgemeinderat Tainach**, allen Spenderinnen und Spendern sowie der **Frauenbewegung Wabelsdorf**, deren Unterstützung diese Aktion möglich gemacht hat. Ihre Großzügigkeit hat nicht nur praktische Hilfe geleistet, sondern auch viel Freude und Hoffnung geschenkt.

Möge unser gemeinsames Engagement weiterhin ein Segen für die Kinder und unsere Gemeinde sein.

In Dankbarkeit,

Pfarrer Yacob



Diese Frau erhielt die
Spende der katholi-
schen Frauenbewegung
Wabelsdorf

15.02.2026 – Feierliche Vorstellung der Erstkommunionkinder in Eiersdorf

In der Pfarrkirche von Eiersdorf wurden sieben Erstkommunionkinder im Rahmen einer feierlichen heiligen Messe der Gemeinde vorgestellt. Zahlreiche Eltern, Familienangehörige und Mitglieder der Pfarrgemeinde nahmen an diesem besonderen Gottesdienst teil.

Pfarrer Yacob Polimetla zelebrierte die festliche Messe. In seiner Predigt griff er das Thema „Mit Jesus im Boot“ auf. Er ermutigte die Kinder und die versammelte Gemeinde, Jesus im eigenen Lebensboot mitzunehmen und ihm auch in schwierigen Zeiten zu vertrauen. Seine Worte machten deutlich, dass der Glaube Halt und Orientierung schenken kann.

Für die musikalische Gestaltung sorgte Religionslehrerin Frau Tanja, die gemeinsam mit den Kindern mit großer Freude sang. Die festlichen Lieder trugen zu einer besonders herzlichen und lebendigen Atmosphäre bei.

Die Vorstellung der Erstkommunionkinder war ein bewegender Moment für die ganze Pfarrgemeinde und ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Erstkommunion.



Die Erstkommunionkinder der VS Wabelsdorf:

Feldner Lina, Kramer Marvin, Kristof Elias, Lugmair Daniel, Preinig Daniel, Prise Tobias, Schuschnig Hanna

18.02.2026 – Aschermittwoch – Spenden des Aschenkreuzes



Vorankündigung:

18.04.2026 – TAINACHtsKONZERT

mit dem Doppelsextett Velden

19.30 Pfarrkirche Tainach

Mitwirkende: Terzett Intramezzo

Sprecher: Max Fritz

Eintritt: freiwillige Spende



Marienmonat MAI

Der Mai gilt in der katholischen Kirche traditionell als Marienmonat, in dem Maria als „Maienkönigin“ und Sinnbild des Frühlings verehrt wird. Diese Verehrung entsprang im Mittelalter aus der Umdeutung heidnischer Frühlingsfeste und wurde im 17. Jahrhundert gefestigt. Maria wird als Mutter des neuen Lebens, „Frühling des Heils“ und Mutter Gottes verehrt, passend zum Erwachen der Natur. Sie wird als Fürsprecherin, „Trösterin der Betrübten“ und „Hilfe der Christen“ angerufen.

Liedgut: Gesang von Marienliedern wie „Meerstern, ich dich grüße“ oder „Maria, Maienkönigin“. Zentrale Bräuche sind tägliche Marien- (Mai-) andachten, das Aufstellen von Marienaltären und das Rosenkranzgebet. Neben dem Mai gilt auch der Oktober als besonderer Rosenkranz-Monat der Verehrung Marias.

Quelle: Google, Zugriff 16.02.2026

Dazu ein Gebet von Papst Johannes Paul II.:

Maria
Gebenedeit bist du,
weil du dem Wort Gottes geglaubt hast,
weil du auf seine Verheißung gehofft hast,
weil du die Liebe vollkommen gelebt hast,
weil du voll Liebe zu Elisabeth geeilt bist,
weil du deine mütterliche Liebe in Betlehem erwiesen hast,
weil du in der Verfolgung ausgehalten hast,
weil du Jesus voll Ausdauer im Tempel gesucht hast,
weil du in Nazareth ein einfaches Leben geführt hast,
weil du in Kana das Wort an Jesus gerichtet hast,
weil du als Mutter unter dem Kreuz standgehalten hast,
weil du die Auferstehung vertrauensvoll erwartet hast,
weil du glorreich in den Himmel aufgenommen worden bist,
weil du der Kirche deinen mütterlichen Schutz gewährst,
weil du immerfort für alle Menschen da bist.

Quelle: Maria, Mutter Gottes, Die schönsten Mariengebete, St. Benno Vlg, Leipzig, S.14 u. S.127

Die Farbe „BLAU“

Die Farbe „Blau“ steht für den Himmel und die Treue. Sie hat auch die Bedeutung des Vertrauens in das Göttliche. „Blau“ ist eine besonders starke Farbe und symbolisiert im Christlichen die Gottesmutter Maria. Darum wird „Blau“ in den Gottesdiensten als liturgische Farbe verwendet, wenn wir im Besonderen an die Gottesmutter Maria denken.

Auch in der christlichen Kunst wurde Maria sehr oft mit der früher besonders teuren und daher edlen Farbe Blau dargestellt.

In der Farbtherapie wird „Blau“ als die Farbe der Hoffnung betrachtet. Ihr wird eine beruhigende und entspannende Wirkung zugesagt. BLAU steht für Vertrauen, Verlässlichkeit, Frieden, Harmonie und Zufriedenheit. Die Farbe wirkt auch positiv auf unsere Gesundheit: Sie gibt inneren und äußeren Frieden und baut Hektik und Stress ab. Als Bedeutung der Farbe des Himmels und des Meeres symbolisiert BLAU zudem die Ferne, Weite und Unendlichkeit.

BLAU gehört aber zu den kalten Farben und drückt daher auch Distanz, Sachlichkeit und Kühle aus. Trotzdem ist BLAU die Lieblingsfarbe vieler Menschen.

Quelle: Pfarrblatt Völkermarkt – St. Magdalena, Juni 2024, S.5



Etwas zum Schmunzeln:

Gemeinsamkeiten: Es ist wieder einmal Osternacht und der Pfarrer will anders als sonst, dass alle sieben Lesungen aus dem Alten Testament gelesen werden, zudem hat er sich für zwischen den Lesungen auch noch die längsten Musikstücke gewünscht, die zwar wie immer wunderbar vorgetragen werden, aber das Ganze zieht sich. Und so ist es schon spät in der Nacht, und die Leute kämpfen mit der Müdigkeit.

Und dann setzt der Pfarrer noch einen drauf und legt eine lange Predigt hin. So quält sich die Gemeinde durch den nächtlichen Gottesdienst im verzweiferten Versuch, nicht einzuschlafen, und so recht große Osterfreude will nicht aufkommen. Irgendwann ist die Auferstehungsfeier schließlich doch vorbei und der liturgische Zug zieht in die Sakristei. Dort fasst sich die Ministrantin Kati ein Herz und sagt: „Herr Pfarrer, wissen Sie, was eine Maus und eine lange Predigt gemeinsam haben?“

„Nein, Kati, das weiß ich nicht“, erwidert der Pfarrer. Darauf Kati: „Beide sind für die Katz!“ (Osterwitz von Bischof Stefan Oster, Passau)

In der Osternacht: Der 7-jährige Max und seine 5-jährige Schwester Julia werden von der Oma gedrängt, mit ihr zur Auferstehungsfeier zu gehen. Auf dem Heimweg fragt die Oma: „Wie hat euch denn die Osternacht gefallen?“ Darauf Max: „Ach, es zog sich ganz schön und die Musik war auch nicht so meine. Ich hab mir schon schwergetan, Oma!“

„Und Julia, wie war es bei dir?“ „Es war super, Oma! Die haben mich alle begrüßt und gesungen: ‚Hallo Julia, hallo Julia!‘“ (Osterwitz wie oben)

Ein Kreuzweg: Am Sonntagnachmittag betet der Pfarrer mit seiner Gemeinde den Kreuzweg. Da wird er zu einem dringenden Versehgang gerufen. Er bittet die Pfarrgemeinderatsobfrau, weiter vorzubeten. Zum Schlusssegen sei er sicher zurück. Doch es dauert länger, der reuige Sünder schüttet sein Herz allzu gründlich aus.

Beim Zurückkommen sieht der Pfarrer gegen jede Erwartung: Noch immer brennt das Licht in der Kirche. Er tritt ein und hört die Obfrau sprechen: „Siebenundzwanzigste Station: Das erste Kind von Veronika und Simon von Kyrene wird getauft.“

Quellen: Das kleine Buch vom Osterlachen 2024 und Das neue Buch vom Osterlachen 2025, St. Benno Verlag, Leipzig

Veranstaltungsangebote aus dem Bildungshaus Sodalitas:

Dem neuen Katalog 02 – 08/2026 ist zu entnehmen, dass es wieder zahlreiche interessante Angebote gibt, u.a. zu den Themen

Glaube, Gesellschaft, Natur, Leben, Gesund, Kunst, Kommunikation, Reisen und Kooperationen.

Ich persönlich würde die Vortragsreihe „**Die kulturellen Wurzeln Europas**“, Die Suche nach einer „Europäischen Identität“, gestaltet von Mag. Maximilian Fritz (Historiker und Theologe, Referent für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit vom bischöflichen Seelsorgeamt), wärmstens empfehlen. Termine: 03.03.26 / 10.03.26 / 17.03.26, jeweils von 18.30 – 19.30, Beitrag je € 15,00.

Weitere Veranstaltungen unter www.sodalitas.at / 04239 - 2642 – 76 oder im Katalog „Dialog“ Frühjahrs-Sommerprogramm 02 – 08 2026 (im Kath. Bildungshaus Sodalitas Tainach erhältlich).

In diesem Zusammenhang möchten wir Hrn. Rektor Josef Kopeinig recht herzlich zu seinem 85. Geburtstag am 14. Mai 2026 gratulieren. Möge er gesund bleiben und uns noch lange mit seinen tiefgründigen Predigten erfreuen.



Pfarrstatistik

Markus Günther Tscherne
Gabriela Tscherne, geb. Nickel
09.08.2025

Patrick Stückler
Sarah Michelle Stückler, geb. Sertschnig
06.09.2025

Manuel Heinz Skof
Justine Skof, geb. Besser
20.12.2025

Josefine Kuzmič	01.01.2025
Maria Stebe	25.01.2025
Siegfried Rapp	28.01.2025
Alfons Sicher	06.02.2025
Adolf Sauerschnig	11.02.2025
Hermine Filler	28.04.2025
Friedrich Dobernig	13.05.2025
Maria Kitz	24.04.2025
Reinhold Zenkl	25.05.2025
Maria Mirkac	07.07.2025
Valentin Malle	09.09.2025
Gottfried Steindorfer	05.09.2025
Ingrid Weingärtner	23.09.2025
Franz Hafner	29.09.2025
Sylvia Ladinig	12.10.2025
Hedwig Eichwalder	05.10.2025
Ingeburg Purkowitz	17.11.2025
Hermann Kucher	10.12.2025
Magdalena Jörg	12.12.2025

	Geb.	Taufe		Geb.	Taufe
Joeline Schludermann	30.10.2024	09.03.2025	Lenia Valea Weitzer	09.07.2024	09.07.2025
Paul Anthony Pluch	04.10.2024	26.04.2025	Emanuel Heinz Skof	30.05.2025	19.07.2025
Louis Gerhard Tschernitz	05.12.2024	03.05.2025	Oskar Klemen	28.12.2024	13.09.2025
Rupert Leonhard Schnedl	24.12.2024	24.05.2025	Mathilda Lackner-Dissauer	10.12.2024	12.10.2025
Jannik Georg Klammer	22.02.2025	05.07.2025	Henry Emilio Weitzer	21.04.2025	08.11.2025

In eigener Sache:

- ♦ Wer arbeitet, macht Fehler. So auch im letzten Boten. Diese möchten wir korrigieren: Der Obmann der VTG Wabelsdorf wurde um 2 Jahre älter gemacht, in der Liste der Firmlinge heißt es Tino (nicht Timo) Rogatschnig und Luisa (nicht Lea) Filler, bei den Verstorbenen Ingeburg (nicht Ingrid) Purkowitz. Weiters feierte Fr. Gertrude Groß im Feber ihren 92. Geburtstag. Wir entschuldigen uns demütig.
- ♦ Die Pferdesegnung am Stephanitag in Wabelsdorf ist ein schöner Brauch, der auch weiterhin gepflegt werden sollte. Es geht aber nicht, dass die Tiere Privatgrund verunreinigen und die Grundeigentümer fast alles selbst reinigen müssen. Hier sollte eine bessere Regelung getroffen werden.

Termine der Osterwoche

SO 29.03.26	08:30	Tainach	Palmsonntag / Palmweihe
DO 02.04.26	17:00	Tainach	Gründonnerstag
FR 03.04.26	18:30	St. Michael	Karfreitag
SA 04.04.26	06:00	Tainach	Feuerweihe
	06:20	Wabelsdorf	
	06:40	St. Michael	
	10:30/11:00/11:30	St. Michael	Speisensegnung
	12:00	Eiersdorf (Kirche)	
	12:30	Wabelsdorf (Kirche)	
	13:00/13:3 /14:00	Tainach (Meierhof)	

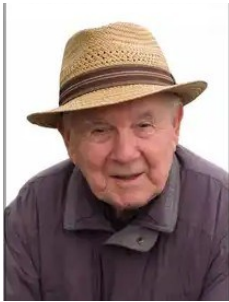
Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe!



Hermann Kucher
†10. Dezember 2025
85 Jahre



Magdalena Jörg
†12. Dezember 2025
87 Jahre



Anton Osou
†11. Jänner 2026
94 Jahre



Beatrix Kügler
†16. Jänner 2026
69 Jahre



Anna Thaller
†17. Jänner 2026
89 Jahre



Guido Dissauer
†28. Jänner 2026
77 Jahre

Das ewige Licht leuchte ihnen!

Spendenlisten für Kranzablösen

Fr. Magdalena Jörg, 17.12.2026

Fam. Albin Herzog

Fr. Beatrix Kügler, 16.01.2026

Fam. Kügler (Seebach), Fam. Karner (Gurtschitschach), Fam. Kurt Krall

Fr. Anna Thaller, 23.01.2026

Fam. Klara Thaller, Fam. Berta Riepel, Tochter Anni mit Fam., Fr. Amalia und Fr. Ursula Schest, Fr. Eva Kügler, Fr. Amalia Ukowitz, Fam. Sofie Oberortner, Fam. Simon Lobnig, Fam. Straßhof, Fam. Wernig, Fam. Josef Luschnig, Seniorenbund Tainach

Hr. Guido Dissauer, 07.02.2026

Fam. Thomas Ouschan, Fam. Günther und Marlene Stubel, Fam. Gottfried und Krimhilde Kummer, Fam. Gertrude Hildebrand, Fam. Ingeborg Ouschan, Fr. Hermine und Fr. Monika Wedenig, Fr. Ursula Schest, Hr. Josef Morgendesser, Kärntner Abwehrkämpferbund (Fr. Elfriede Schretter), SPÖ Tainach, Radfahrerfreunde

Herzlichen Glückwunsch den runden (ab 50), halbrunden (ab 55) und über 90-jährigen Geburtstagskindern der Monate

März 2026

Melitta Paulitsch (Wabelsdorf), Karl Tschernitz (Tainach), Maria Kuss (Tainach), Josef Ouschan (Tainach), Claudia Perdacher (Höhenbergen), Bernhard Franz Messner (Greuth), Johannes Künstl (Tainach), Nora Korb-Müller (Admont), Josef Kutschek (Tainach), Ingeborg Tomaschitz (Tainach), Eva Maria Kügler (Tainach), Rosina Kollmann (Tainach), Martina Luise Werkl-Leban (Lind), Heinrich Groß (92—Tainach)

April 2026

Walter Ficke (Kreuzergegend-Ost), Renate Zwirn (Tainach), Viktor Medved (Kreuzergegend-West), Huberta Orsini-Rosenberg (Höhenbergen), Hubert Jakl (Tainach)

Mai 2026

Armin Struckl (Admont), Magdalena Schäfermeier (Greuth), Ferdinand Schrott (Lassein), Wilhelm Wurzer (Lassein), Margaretha Schludermann (Lassein), Josef Kopeinig (Tainach), Wolfgang Korak (Wurzen), Valentin Kollmann (Tainach), Andreas Herzog (Wabelsdorf), Gerhard Kristof (Eiersdorf), Josef Krämer (Tainach), Wilhelm Novak (Tainacherfeld), Anna Zechner (Dullach II), Josef Wedenig (Tainach), Grete Lever (Greuth), Peter Sorokiwsky (Wabelsdorf), Christian Groß (Tainach)

PS: Es gibt Personen, die nicht in unserer Pfarre gemeldet sind (z.B. in Pflegeheimen o.a.), dann bekommen wir auch keine Geburtstagsdaten von der Diözese. Auf Grund des Datenschutzgesetzes bitten wir Pfarrangehörige, die in den Geburtstagsankündigungen nicht genannt werden möchten, dies schriftlich der Pfarrkanzlei mitzuteilen.

Gottesdienstordnung

Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienst
SO 01.03.26	09:30	Tainach	hl. Messe, Pfarrcafé
DO 05.03.26	18:00	Wabelsdorf	hl. Messe
SO 08.03.26	08:30	Tainach	hl. Messe
DO 12.03.26	18:00	Tainach	hl. Messe
SO 15.03.26	08:30	Wabelsdorf	hl. Messe / Fastensuppe
DO 19.03.26	18:00	Tainach	hl. Messe
SO 22.03.26	08:30	Tainach	hl. Messe
DO 26.03.26	18:00	Tainach	hl. Messe
Die Termine der Osterwoche finden Sie im Blattinneren			
SA 04.04.26	20:00	St. Michael	Auferstehungsfeier
SO 05.04.26	05:00	Tainach	Auferstehungsfeier
MO 06.04.26	08:30	Eiersdorf	hl. Messe
DO 09.04.26	18:30	Wabelsdorf	hl. Messe
SO 12.04.26	08:30	Tainach	hl. Messe
DO 16.04.26	18:30	Tainach	hl. Messe
SO 19.04.26	08:30	Wabelsdorf	hl. Messe
DO 23.04.26	18:30	Tainach	hl. Messe
SO 26.04.26	09:30	Tainach	hl. Messe, Pfarrcafé Sendungsfeier Firmlinge
DO 30.04.26	18:30	Tainach	hl. Messe
SO 03.05.26	10:00	Tainach	Erstkommunion
DO 07.05.26	18:30	Wabelsdorf	hl. Messe
SO 10.05.26	08:30	Tainach	hl. Messe, Muttertag
DO 14.05.26	08:30	Tainach	Christi Himmelfahrt
SO 17.05.26	10:00	Eiersdorf	Erstkommunion
DO 21.05.26	18:30	Tainach	hl. Messe
SO 24.05.26	08:30	Tainach	hl. Messe / Pfingsten
DO 28.05.26	18:30	Tainach	hl. Messe
SO 31.05.26	10:00	Wabelsdorf	hl. Messe / Frühlingsfest VTG
DO 04.06.26	08:30	Tainach	Fronleichnam / Umgang

In der Vorosterzeit findet in der Filialkirche Wabelsdorf jeden Freitag um 18.30 eine Kreuzwegandacht statt.

Osterratschenlauf:

Tainach: 03.04.2026 11:30 Uhr Treffpunkt Marmorsaal

Eiersdorf: 03.04.2026 17:00 Uhr und 04.04.2026 10:00Uhr Treffpunkt Kirche

Die Gottesdienstordnung kann kurzfristig geändert werden. Bitte wöchentliche Termine und Intentionen in den Schaukästen beachten, „Pfarre Tainach“ googeln oder Information bei der hl. Messe am Sonntag vorher einholen!

Redaktionsschluss: 25.02.2026